

# Schluss mit Dröhnen



**DSPEAKER AM 8033 S-II € 375**

**Testurteil: sehr gut**

Preis/Leistung: sehr gut

Gib wummerndem Bass keine Chance: Getreu diesem Motto baut DSPeaker schwarze Kästchen, die Subwoofer im Zaum halten. Wir haben uns den *Anti-Mode 8033 s-II* angeschaut, der per Knopfdruck besseren Sound bringen soll.

**S**ubwoofer sind prinzipiell eine tolle Sache. Sie bringen die Bassgewalt, die Action-Kino so dringend braucht. Und sie haben gegenüber gewöhnlichen Lautsprechern den Vorteil, dass man sie in vielen Fällen überall aufstellen kann, weil sich tiefe Töne nicht orten lassen. Daher wandern die Subwoofer gerne in eine Raumecke, wo Platz ist und wo sie wenig auffallen.

Doch genau hier werden stehende Wellen besonders gut angeregt. Das heißt, die vom Subwoofer ausgesendete Welle und die an der Wand reflektierte überlagern sich und schaukeln sich an bestimmten Stellen im Raum hoch. Nicht überhörbares Dröhnen ist die Folge. Um dieses Problems Herr zu werden, gibt es verschiedene Möglichkeiten: Manche probieren einen anderen Ort für den Subwoofer aus. Andere investieren ein wenig Geld in Absorber. Beides steht jedoch für diejenigen nicht zur Debatte, die ihren Raum optisch am liebsten nicht verändern möchten.

Sie greifen lieber zu einem Subwoofer mit Auto-Einmess-Funktion. Oder

sie entscheiden sich für ein cleveres Kästchen wie *DSPeaker Anti-Mode 8033 s-II*, das mit jedem aktiven Subwoofer zusammenarbeitet. Aber auch Klangexperten, die mit Aufstellungs-ort und Absorbern experimentieren, bietet die schwarze Box Optimierungspotenzial.

## Anschließen, Knopf drücken, fertig

Das Einmesssystem *Anti-Mode s-II* wird einfach zwischen Verstärker und Subwoofer eingeschleift. Im Falle eines Surround-Receivers verbindet man dessen Subwoofer-Ausgang mit einem der beiden Eingänge des Geräts und einen der beiden Ausgänge des *Anti-Mode* mit dem Subwoofer.

Durch die jeweils zweifache Ausführung von Ein- und Ausgängen lassen sich etwa auch zwei Verstärker mit dem Gerät verbinden – wenn man beispielsweise zwei Amps besitzt und sie abwechselnd nutzen will. Das *Anti-Mode* kann außerdem aus dem Stereo-Signal einer Hi-Fi-Anlage den Subwoofer-Anteil extrahieren, da fünf Tiefpass-Filter zur Auswahl stehen.

Und es lassen sich zwei Subwoofer gleichzeitig ansteuern. In diesem Fall muss der Nutzer in aller Regel die Phase an einem der Subwoofer anpassen, da ein Ausgang phasengedreht ist.

Ist das *Anti-Mode*-System einmal zwischen Verstärker und Subwoofer geklemmt, geht alles ganz einfach: Der Besitzer positioniert das mitgelieferte Mikrofon am Hörplatz, verbindet es und drückt die beiden Tasten *Lift* und *Bypass* für rund drei Sekunden. Dann ertönt eine Abfolge von Sweeps, die zwischen 15 und 30 Minuten andauern. Bei uns waren es knapp 20 Minuten.

Danach ist bereits alles erledigt – es sei denn, man hat Spezialwünsche. Ein solcher wäre etwa, dass der Subwoofer noch für einen zweiten Hörplatz optimiert werden soll.

Um das Ergebnis zu überprüfen, legen wir einen Action-Film in den Zuspeler: *Rush Hour 3*. Und tatsächlich: Der Bass wirkt jetzt präziser und weniger schwammig. Wo vorher nur reines Poltern zu hören war, sind nun einzelne Schallereignisse besser zu differenzieren. Spielt man Musik mit



## Schnell-Check

Die Klangverbesserung, die das Einmesssystem *Anti-Mode 8033 s-II* im Bass bringt, ist deutlich hörbar. Wer nachmessen will, der findet einige Apps in den Stores von Tablets und Smartphones. Die Messgenauigkeit professioneller Systeme ist mit ihnen jedoch nicht erreichbar. Doch sie helfen, sich einen Eindruck zu verschaffen. Die App *SpectrumView* beispielsweise ist in der Basisversion sogar kostenlos erhältlich und läuft auf *iPads* und *iPhones*.



Die App *SpectrumView* zeigt den Frequenzgang des Signals, das über das iPhone-Mikrofon aufgenommen wird.



## Für Fortgeschrittene

Wer noch bessere Ergebnisse wünscht und individueller eingreifen will, für den bietet DSpeaker das *Anti-Mode 2.0 Dual Core*. Für einen Preis von 875 Euro arbeitet dieses Einmesssystem mit zwei starken Signalprozessoren im gesamten Frequenzbereich von 5 Hz bis 20 kHz. Es besitzt anpassbare, parametrische Equalizer, um individuell in den Frequenzgang einzugreifen. Das System lässt sich sogar als Digital-Analog-Wandler nutzen, denn die Box verfügt über USB- und S/PDIF-Eingänge. So ist es sogar möglich, das Kästchen als Vorstufe zu verwenden. Auch das *Anti-Mode 2.0 Dual Core* benötigt keinen PC. Für die einfache Bedienung wird es mit einer Fernbedienung ausgeliefert und besitzt ein farbiges Display.

fettem Bass ab, sind die Unterscheide noch auffälliger. Hat vorher ein E-Bass-Solo mehr gewummert, ist jetzt der Melodielauf sauber zu erkennen.

Dafür linearisiert das *Anti-Mode*-System den Frequenzgang, wie es unsere Messung rechts zeigt. Für diese Glättung besitzt es 36 Filter, die im Bereich von 16 bis 250 Hertz arbeiten. Außerdem gleicht es Phasenverschiebungen aus. Und es wird der Gesamtpegel reduziert, weshalb man gerne in den AV-Receiver-Einstellungen nach der Einmessung nachregeln darf.

Fans des explosiven Heimkinos werden nach der Einmessung womöglich etwas Wumms vermissen – der sonst durch Dröhnen entsteht. Sie können mit verschiedenen Filtern spielen und den Frequenzbereich zwischen 15 und 25, 20 und 30 sowie zwischen 25 und 35 Hertz erhöhen – was jedoch mit einem weniger linearen Frequenzgang einhergeht. Um jederzeit überprüfen zu können, welchen Effekt das Kästchen hat, gibt es den *Bypass*-Schalter, der alle Filter deaktiviert.

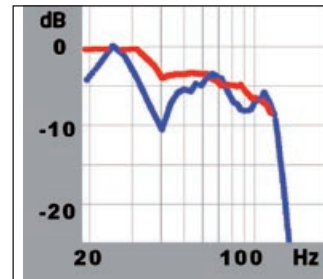
Durch den Einsatz all dieser Technik kann das Kästchen selbst Dipol-

Subwoofern mit zwei Membranen durch zwei spezielle Korrekturfilter auf den Leib rücken.

Es ist schon erstaunlich, was dieses kleine Teil alles kann – ohne dass der Nutzer einen Computer anschließen oder über besonderes Know-how verfügen muss. Nur wer des Englischen nicht besonders mächtig ist, wird sich mit der mitgelieferten englischsprachigen Bedienungsanleitung etwas schwertun. Eine deutsche Version gibt es auf der Website des deutschen Vertriebs AK Soundservices: [www.aksoundservices.de](http://www.aksoundservices.de).

### Fazit

*Eine einfache Lösung zum effektiven Unterdrücken von Dröhnen gewünscht? Genau die bekommen Sie mit dem DSpeaker Anti-Mode s-II.* ■



### Nachgemessen

Das *Anti-Mode 8033 s-II* minimiert Dröhnfrequenzen und Pegelabsenkungen zuverlässig – so etwa die Delle bei 40 Hz. Dadurch verläuft der Frequenzgang nach der Einmessung (rot) deutlich linearer als vorher (blau).

### Im Doppelpack

Durch die beiden Line-In-Buchsen kann das *DSpeaker Anti-Mode 8033 s-II* auch mit dem Stereo-Ausgang eines Hi-Fi-Verstärkers verbunden werden, um das Subwoofer-Signal zu extrahieren. Durch die zwei Ausgänge ist kein Y-Kabel für den Anschluss von zwei Subwoofern nötig.

